

Reimannviertel-Sprecherrat fördert soziale Projekte

Eberswalde (mh/bbp). Der Sprecherrat »Soziale Stadt« im Brandenburgischen Viertel, hatte nach dem Rücktritt der Vorsitzenden, Gudrun Müller auf seiner Sitzung am 12. November die Aufgabe, einen neuen Vorsitzenden zu wählen. Zur Wahl stellten sich der bisherige Stellvertreter Martin Hoeck und Lothar Müller. Die Mitglieder des Sprecherrates wählten Martin Hoeck mit 8 Stimmen zum neuen Vorsitzenden. Lothar Müller, der 6 Stimmen erhielt, wurde Stellvertretender. Zwei Sprecherratsmitglieder enthielten sich der Stimme.

Der Sprecherrat entschied einstimmig über drei Anträge. 5.500 Euro bekam der Kampfsportverein »European-Karate e.V.«, um seine neuen Räumlichkeiten im »WBG-Schiff« einzurichten. Der SV Medizin Eberswalde e.V. erhielt 7.500 Euro, um einen alten Heizraum der Sporthalle in der Schorheidestraße nutzbar zu machen. Dort werden künftig eine Tanzgruppe und eine Frauensportgruppe untergebracht werden können. Zuletzt bekam der Förderverein der Grundschule Schwärzensee noch 836 Euro, um auf dem Schulgarten eine angemessene Kompostierung zu ermöglichen.

Der Schulgarten war auch generelles Thema auf der Sitzung. Es werden nämlich Nachnutzer gesucht. Nach der Schließung von Schulen, kann die Grundschule »Schwärzensee« nicht mehr das gesamte Gelände betreuen und wird

sich auf einen Teil des Gartens beschränken. »Wir suchen sowohl Privatinitiativen, wie auch Vereine, die sich für eine Nachnutzung interessieren«, informiert der neue Vorsitzende, Martin Hoeck. Weitere Informationen zum Thema sind im Bürgerzentrum Brandenburgisches Viertel bei Cornelia Sprengel unter Tel.: 03334 818 245 erhältlich.

In eigener Sache

Zunächst vielen Dank für die zahlreichen Beiträge, welche die »Barnimer Bürgerpost« auch in diesem Monat wieder erreichten. Es wird zunehmend schwieriger, alles zu berücksichtigen. Viele interessante Beiträge müssen mittlerweile aus Platzgründen unter den Tisch fallen oder mit einer Veröffentlichung in unserem eMail-Forum vorlieb nehmen. In diesem Zusammenhang sollte der Hinweis Berücksichtigung finden, daß mit dem Redaktionsschluß der Termin gemeint ist, BIS zu welchem Beiträge geschickt werden können. In der Praxis wird das derzeit leider allzuoft dahingehend mißverstanden, daß AB diesem Termin die Texte geschickt werden. Dessenungeachtet allen Leserinnen und Lesern sowie allen Autorinnen und Autoren eine Fröhliche Weihnacht.

GERD MARKMANN, Redakteur